

Nachruf: Gus Backus
Geraubter Kuss im Omnibus

Von Jochen Schmid

Der Schlagersänger Gus Backus, der vor wenigen Tagen im Alter von 81 Jahren verstorben ist, ist eigentlich nur eine Randerscheinung des Tonkunstgewerbes.

Die erste Strophe ging so: «Ich sah ein schönes Fräulein im letzten Omnibus/Sie hat mir so gefallen, darum gab ich ihr 'nen Kuss/Doch es blieb nicht bei dem einen, das fiel mir gar nicht ein/Und hinterher hab ich gesagt, sie soll nicht böse sein!»



Ein Fan roter Lippen. Schlagersänger Gus Backus. Foto Keystone

Man sieht: Hier wird ein Schlingel beschrieben, der unter Ausnutzung des späten öffentlichen Nahverkehrs ein armes deutsches Frollein überfällt und mit seinen Küssen übersät, weil es ihm einfach so gefällt.

Damals, 1963, nicht. Es war ein harmloses Tralala-Lied, und es stand wochenlang auf Platz 1 der deutschen Hitparaden.

-minu
Quartierfasnacht

Von -minu



Timur schaute die Kindergärtnerin finster an: «Meine Leyla nicht trommeln ... Leyla sein Frau ... nicht Bub. Frau nicht trommeln ...»

Sie wünschte, Bea wäre hier. Die kannte sich in sowas aus. Bea war die «politische» der beiden Kindergärtnerinnen.

Die Probleme an den Elternabenden, ob ihr gekochter Hammel halal oder andersrum war, hatten ihr in den letzten Jahren Gallensteine angerollt. MUSS SICH ALSO KEINER WUNDERN!

Agenda

Wohlstands-Notstand in Basel

Von Silvio Borner



Für einmal beginne ich mit einer Ansage, die nicht anecken sollte: «Trump spinnt». Spätestens nach dem Ausrufen des nationalen Notstands sehen das fast alle so.

Nebst der Beleidigung für zig Millionen Menschen, die tagtäglich ums nackte Überleben kämpfen, ist halt der leise Verdacht auf Wahlpropaganda nicht ganz zu verdrängen.

Ich will unsere echt besorgten Jungen weder belehren noch bekehren, sondern nur anregen, sich eigene Gedanken zu den Thesen und Motiven der Klimaprediger zu machen.

«GROSSES UNTERSCHIED, KLEINES FRAU!», knurrte Timur. Myggy fuhr unbeirrt weiter: «Fasnacht ist unsere Kultur, Herr Timur ... Sie haben schöne Kultur in Antalya ... wir schönes Trommeln in Basel ...»

Da öffnete sich die Türe. Eine Frau in düsterem Rock und geblumtem Kopftuch kam herbeigerauscht. Sie nahm Herrn Timur kurzerhand am Arm – und seufzte zu Myggy: «Er sein Mann ... er sein dumm ... NIX ZU SAGEN ...»

Myggy erzählte Bea vom Happening: «... die Frau hatte Haare auf den Zähnen ... ein grossartiges Weib!» Die Kollegin schaute scharf: «Hast du ihm Tee angeboten?» Myggy schüttelte schuldbewusst den Kopf.

Umgang ein Ereignis, das die Kleinen ein Leben lang im Herzen tragen sollten.

Den Kindern wurde beigebracht, was ein Sujet bedeutet ... wie man Larven macht ... was ein Piccolo ist ... AM SCHLUSS HATTEN ZWÖLF NATIONEN IM CHOR GESCHRIEN: «WIR WOLLEN TROMMELNDE WAGGIS SEIN!»

Die Larven waren gemalt. Die Kostüme gebügelt (die Mütter der indischen Aamani und von Damba aus Uganda hatten die Waggishosen geschneidert) – Probleme gab's bei den Trommeln.

Die Kindert waren verzweifelt – ein Herr Andreas hatte ihnen gezeigt, wie man die Schlegel richtig hält. Jetzt wollten sie loslegen.

LEYLA ERZÄHLTE ZU HAUSE DAS TROMMEL-PROBLEM.

Die Mutter schleppte ihren zeternden Alten wieder zu Myggy: «Timur hat goldenes Hände ... er machen Trommel für Leyla und alle anderes ...»

Jeckpot

Die flache Erde der kranken Kinder

Von Nina Jecker



Autokindersitze, Velohelme, Arztkontrollen, Vitamintropfen, Fallschutzvorschriften, Jugendschutzgesetz, Tabakwerbesperre, Gitterbetten und

Prügelverbot. Die Liste, wie man Kinder vor Gefahren schützen kann und sollte, teilweise sogar muss, ist endlos.

Anders verhält es sich beim Thema Impfen. Weil die Videoplattform Youtube keine Werbung mehr vor Clips von Impfgegnern schalten will, denen so unabsehbare Einnahmen entgehen, sehen Schweizer Experten die Demokratie in Gefahr.

Immer mehr Leute stehen dem Impfen skeptisch gegenüber. Esoteriker halten Krankheiten für wichtige Transformationsprozesse. Verschwörungstheoretiker glauben an ein abgekartetes Spiel zwischen Regierung, Pharma-industrie und Aliens.

«Darf ich Ihnen einen Tee anbieten, Herr Timur ...», sagte Myggy sofort. Unter der Türe hob Bea den Daumen hoch.

ES WURDEN TRAUMTROMMELN! Der Kinder-Fasnachtszug wurde von einer richtigen Clique angeführt – zwölf Nationen zogen geeint durchs Quartier. Und Bea dachte: «Wenn Integration doch immer so einfach wäre ...»

DIE LEUTE STANDEN VOR DEN HAUSEINGÄNGEN. APPLAUDIERTEN. LACHTEN.

Hinter den trommelnden Kindern stolzierte Herr Timur mit. «IST GUTES TROMMELN ... TROMMEL BEI UNS TRADITION ... VORNE IST MEINES LEYLA ... BEI UNS AUCH KLEINES MÄDCHEN TROMMELN ...»

Die Helfer wurden dann von Bea und Myggy mit einem Mittagessen belohnt.

«HAMMEL-RAGOÛT – ZUM DANK FÜR DIE ARBEIT!», lächelte Myggy zu Herrn Timur.

«Gutes Frau», nickte der anerkennend, «Schönes Trommel-Tradition ... ist Hammel halal?!»

«Halal ist Tradition!», nickte Myggy.

schaftler der Frage nachgingen, weshalb immer mehr Menschen die runde Form anzweifeln. Das Ergebnis: Youtube-Videos haben Leichtgläubige auf die Idee gebracht.

Ignorante sind eine Gefahr

Impfgegner – darunter vermutlich auch zahlreiche Flacherdler – hingemessen setzen die eigenen und auch fremde Kinder grossen Gefahren aus.

Dass die Plattformen Youtube und auch Pinterest darauf reagieren, ist verantwortungsvoll. Beide Unternehmen distanzieren sich von «schädlichen Inhalten».

Immunologe Beda Stadler bringt es im Interview mit 20 Minuten auf den Punkt: «Man muss nicht alle Kinder impfen, nur die, die man behalten will.»

Basler Zeitung

Basler Zeitung AG
Gegründet 1842 (National Zeitung) und 1844 (Basler Nachrichten)
Herausgeberin: Tamedia AG, Werderstrasse 21, 8021 Zürich, Tel. 044 248 41 11

Chefredaktor: Marcel Rohr (mr)
Chefredaktion: Markus Wüest, Stv. (mw), Laila Abdel'Al, Assistentin
Politik, Wirtschaft: Lukas Lampart (lam), Patrick Griesser (pg), Stephan Reuter (sr), Christoph Hirter (hic)

Pierre Heumann (heu), Naser Osten, Felix Lee (flp), Peking, Thomas Roser (tro), Belgrad, Stefan Scholl (sch), Moskau, Reiner Wandler (wa), Madrid
Kolumnisten: Manuel Bategay, Silvio Borner, Sebastian Briellmann, Christoph Eymann, Barbara Gutzwiller, Markus Häring, Hans-Peter Hammei (-minu), Martin Hicklin, Helmut Hubacher, Tino Krättiger, Markus Melz, Linus Reichlin, Christine Richard, Eric Sarasin, Andreas W. Schmid, Jochen Schmid, Andreas Schwander, Roland Stark, Rudolf Strahm, Patrick Tschan

Sachbearbeitung: Milena De Matteis, Michèle Gartenmann, Marcel Münch
Dokumentation/Archiv: Marcel Münch doku@baz.ch
Büro Laufental/Schwarzbubenland: Basler Zeitung AG, Postfach, 4245 Kleinlützel Tel. 061 639 11 11
Verlag Verlagsleitung: Marcel Tappeiner
Verlag: Aeschentplatz 7, Postfach, 4002 Basel, Tel. 061 639 11 11, verlag@baz.ch

Annoncenpreis: Basler Zeitung, s/w oder farbig Fr. 4.25, (mm-Basispreis, zzgl. MwSt.)
Ein Mitglied des metropool Todesanzeigen: todesanzeigen@baz.ch, Tel. 061 639 12 18, 3006 Bern
Druck: DZB Druckzentrum Bern AG, Zentweg 7, 3006 Bern
Basler Zeitung AG: Bekanntgabe namhafter Beteiligungen: Neue Fricktaler Zeitung AG, Presse TV
Geschäftswachen: Nordwestschweizer ZEITUNG
Basler Woche

Goldbach Austria GmbH, Goldbach Digital Services AG, Goldbach Dooh (Germany) GmbH, Goldbach Germany GmbH, Goldbach Publishing AG, Goldbach Management AG, Goldbach Media Austria GmbH, Goldbach Media (Switzerland) AG, Goldbach SmartTV GmbH, Goldbach TV (Germany) GmbH, Goldbach Video GmbH, Homegate AG, ImmoStreet.ch S.A., Jadauda GmbH, JobCloud AG, Jobsuchmaschine AG, JoInvision E-Services GmbH, LZ Lintb Zeitung AG, Meekun Solutions Ltd., MetaQuest Denmark A/S, Neo Advertising AG, Omneo AG, ricardo.ch AG, ricardo France Slat, Scheer Thom AG, Starticket AG, swiss radioworld AG, Tamedia Espace AG, Tamedia Publications romandes SA, Trendsales ApS, Verlag Finanz und Wirtschaft AG, Zürcher Oberland Medien AG, Zürcher Regionalzeitungen AG